Miyavis Hime

Von -REVENGE-

Kapitel 15: Onii-chan ga Baka na!

So schnell es ging waren wir mit Miyavis Motorrad zum Krankenhausgefahren. Ryuga hatte uns, mit einem gebrochenem Arm und einer Platzwunde an der Stirn, empfangen und erklärt was passiert war.
Valle war anscheinend schon den ganzen Tag mies gelaunt gewesen, weil ich mit Miyavi mal wieder unterwegs gewesen war. Die beiden waren also gerade im Auto gewesen als Valle es nicht mehr aushielt und Miyavi und mir folgen wollte.
Ryuga versuchte ihn zu beruhigen. Sie fingen an sich zu streiten und Ryu versuchte Valle daran zu hindern das Steuer rumzureissen und so merkten beide nicht wie sie immer weiter von der Autobahn abkamen.

Ich sass nun neben Valle der immer noch bewusstlos war nach der OP. Viele Schläuche führten zu seinem Körper, dieser totsl blass war.Ich griff nach seiner Hand und erschrack wie kalt sie war. Hätten die Ärtzte mir nicht versichert das er übern Berg war, hätte ich es beinahe nicht geglaubt. Ich seuftze nun bestimmt jetzt schon zum tausensten mal,, was mir leider auch nichts brachte. Er zuckte leicht im Schlaf zusammen und ich schaute besorgt zu ihm hoch. Miyavi kam leise ins Zimmer geschlichen und hielt mir einen Becher mit heißem Tee entgegen, den ich dankbar annahm.
"Wo ist Ryu-chan?" fragte ich gedankenverloren und pustete ein wenig auf das dampfendes Getränk.
"Er muss noch ein paar Untersuchungen über sich ergehen lassen. Wie gehts deinem Bruder?" fragte er ernsthaft besorgt als er mir eine Hand auf die Schulter legte. Ich zuckte leicht mit beiden.
"Ich denk mal es geht ihm gut. Die Ärtzte sagten er sei außer Lebensgefahr, doch wahrscheinlich muss er länger hier bleiben... Hast du Frau Kazumi erreicht?" er nickte kurz bevor er von seinem Kaffe nippte.
"Ja sie hat sich um unsere Lieblinge gekümmert. Du brauchst mich gar nicht so an zu schauen! Ich werde nicht nach Hause gehen und dich alleine lassen." sagte er entschieden und drückte mir einen Kuss auf die Stirn.
"Ich fühl mich seelisch gefickt!!" sagte Ryuga plötzlich erschöpft hinter uns und ließ sich auf den noch freien Suhl fallen. Wir schauten ihn beide verwundert an und er deutete dann auf seinen rosa Gips Arm.
"Diese dumme Kuh von Ärtztin roppt erst an meinem Arm rum wie so eine Bekloppte und bricht den beinahe grad nochmal und dann das schlimmste! Packt dir mir einen Rosa-Gips um! Hallo ROSA!!" erst schauten Miyavi und ich uns an und dann mussten wir beide lachen. Miyavi bekam Ryugas leeren Becher gegen den Kopf und Miyavi

wollte ihn schon grinsend in die Mangel nehemen als wir plötzlich ein Stöhnen vom Bett hörten. Wir alle stockten mitten in der Bewegung un dschauten gespannt zu dem Kranken.Dieser regte sich kurz und öffnete dann endlich benommen die Augen.
"Onii-chan! Wie geht es dir?" fragte ich sofort besorgt und schnellte zu ihm um wieder seine Hand zu nehmen. Er versuchte sich mühevoll aufzurichten ließ es dann aber doch bleiben wegen der Schmerzen die sich in seinem Gesicht wieder spiegelten.
"Lisa? ... Du hier? Was ist passiert? ... Ich ..... WAS MACHT DER DEN HIER?" schrie er plötzlich auf zuckte aber wegen den Schmerzen wieder heftig zusammen.
"Valle! Bitte beruhige dich doch! Schließlich ist er extra gekommen weil er sich genauso Sorgen macht wie ich!" versuchte ich ihn zu beruhigen doch es half alles nichts.
MIt zusammen gebissenen Zähnen schaute er wütend aus dem Fenster.
"Verpiss dich! Ich brauch DEIN Mitleid ganz bestimmt nicht, du Bastard!!"
Miyavi hob abwährend die Hände um zu zeigen das er sich nun aus dem Staub machen würde. Dieser ging auch so gleich ohne ein weiteres raus, doch ganz gehen würde er nicht. Ich hätte wetten können das er jetzt draußen wartete.
"Wieso könnt ihr euch denn nicht einfach vertragen?" fragte ich seuftzend und setzte mich wieder auf den Stuhl neben seinem Bett. Er schwieg.
"Wieso sollte ich! Er soll einfach nur verschwinden!!" seuftzend nickte ichund stand auf. Ich schnappte mir die leeren Becher und verschwand aus dem Krankenzimmer.
MIyavi hatte sich außen gegen die Wand gelehnt und schaute gedankenverloren aus dem Fenster. Langsam ging ich zu ihm und pustete ihm dann ins Ohr, was ihn erschrocken zusammenzucken ließ.
"Tut mir leid das er immer noch so gemein zu dir ist!" sagte ich vorsichtig doch Miyavi beließ es bei einem kurzen Schulterzucken. Ich schmieß die Becher in den Müll und stellte mich dann genau vor meinen bunten großen Koibito. Dieser jedoch beachtete mich erst gar nicht und verschrenkte die Arme vor der Brust. Schmollend schaute ich ihm entgegen und wartete auf irgendeine Reaktion von ihm. Seufzend nahm er mich dann endlich in den Arm und vergrub sein Gesicht an meiner Schulter.
"Wenn du müde bist dann geh doch nach Hause. Schließlich musst du für den Dreh morgen fit sein." sagte ich behutsam und strich ihm über den Rücken.
"Aber dann bist du ganz alleine hier... und dann würdest du ja gar nicht morgen mitkommen." maulte er rum.
Ich grinste darauf hin nur belustigt. "Natürlich komm ich morgen. Dich Chaoten kann man ja nich auf die armen Leute loslassen."
"Versprichst du es mir auch das du morgen kommst? Du musst einfach!" ich nickte zustimmend und er gab mir daraufhin einen freudigen Kuss.
Nachdem ich ihn noch bis zu seinem grellen Motorrad gebracht hatte verabschiedeten wir uns voneinander und ich wurde nochmals daraan erinnert pünktlich um 7 Uhr bei ihm auf der Matte zu stehen. Langsam schlenderte ich wieder zurück, wurde unterwegs noch von dem Chefarzt aufgehalten um alles nochmal zu genau zu klären. Da fiel mir auf das ich noch seine Eltern informieren musste was passiert war. Doch das fiel mir gar nicht so leicht. Ich hatte seine ältere Schwester an der Strippe der ich alles erzählte un die mir dann sagte das sie es ausrichten wird und es toll fand das ich angerufen hatte. Da ich dann eh schon am Telefon stand versuchte ich Kim zu erreichen und hoffte das ich sie nicht weckte. Zum Glück war es erst 18 Uhr in Deutschland. Sie freute sich rießig über meinen Anruf und wir konnten kaum aufhören zu reden, bis sie das mit Valle und Ryuga erfuhr.
In meinen Mails an sie, hatte ich ihn schon ein paar mal erwähnt. Auch das mit Miyavi

wußte sie längst.
"Geschieht Valle Racht! Aber Ryuga ... Geht es ihm gut? Er hat dich hoffentlich nichts ernstes!?" fragte sie besorgt und innerlich lachte ich.
"Nein sein Arm ist nur gebrochen und eine kleine Platzwunde am Kopf. Aber dem gehts prima der kann schon wieder Fluchen und Witze reißen, aber ich sollte jetzt lieber mal auflegen. Die Schwester guckt schon so komisch. Ich call dich morgen nochmal. Jaa ne!" es tat richtig gut
mal wieder mit ihr gesprochen zu haben und so hüpfte ich eher zum Krankenzimmer zurück anstatt zu laufen.
Die Tür Stand noch einen Spalt breit offen, als ich reingehen wollte stockte ich mitten in der Bewegung.
Ich hielt den Atem entsetzt an als ich Valles Worte hörte.